

Projektbeschreibung | **Sambia**

Betreuung von Aids-Kranken und ihre Angehörigen

Sambia im südlichen Afrika ist eines der ärmsten Länder der Welt. Fast 13 Prozent der Bevölkerung sind mit dem HI-Virus infiziert. In Kabwe unterstützt die Pflegefachfrau Regina Jesse das Personal und bildet freiwillige Pflegehilfen aus, welche die Aids-Kranken im Hospiz pflegen und auch zu Hause aufsuchen.

Tätigkeit:

Weiterbildung in Palliativpflege (Sterbegleitung) von HIV/Aids-Kranken

Partnerorganisation:

Ranchhod Community Services and Hospice (RCSH)

Zielgruppe:

Lokales Pflegepersonal, freiwillige Pflegehilfen, Angehörige von Kranken und Pflegefachschüler/innen

Einsatzdauer:

1. März 2017 bis 29. Februar 2020

Region/Land:

Kabwe, Sambia

Die traditionelle Grossfamilie ist zusammengebrochen

Die Lebenserwartung in Sambia ist von 34 Jahren wieder auf rund 50 Jahre gestiegen. Dies hat die Behandlung von HIV/Aids mit entsprechenden Medikamenten möglich gemacht. Nichtsdestotrotz: Die traditionellen Grossfamilien sind durch die Aids-Katastrophe zusammengebrochen; viele Familien haben die mittlere Generation verloren. Die Grosseltern schaffen es nicht mehr, sich um die Kranken, Sterbenden und Waisenkinder zu kümmern. Erschwerend kommt dazu, dass in der Stadt Kabwe durch die Schliessung von Minen viele Menschen verarmt sind.

Fachkräfte und freiwillige Pflegehilfen betreuen Aids-Kranke

Regina Jesse arbeitet bei einer Organisation, die Aids-Kranken hilft, die sich eine medizinische Pflege nicht leisten können. Drei Pflegefachpersonen und sieben Pflegehilfen sind für die Patient/-innen im Ranchhod-Hospiz verantwortlich, das über 16 Plätze verfügt. In einem Programm mit engagierten Pflegehilfen arbeiten über 90 freiwillige Helfer/innen mit. Sie betreuen ähnlich wie bei einem Spitexdienst die Aids-Kranken zu Hause.

Regina Jesse bildet diese freiwilligen Helfer/innen in Palliativpflege aus und unterstützt sie bei ihren Aufgaben. Seit 2015 ist das Hospiz praktische Ausbildungsstätte für jährlich 15 angehende Pflegefachkräfte. Regina Jesse leistet einen wichtigen Beitrag in Aufbau und Umsetzung des Programms, damit die Kranken auch zukünftig fachgerechte Pflege erhalten. Zum Hospiz gehören ausserdem eine Vorschule für Aids-Waisen, ein Familienplanungszentrum, eine HIV-Beratungsstelle sowie eine Selbsthilfegruppe.



Regina Jesse mit einer Patientin und Mitarbeitenden im Ranchhod Hospiz.



Fachperson:
Regina Jesse
Pflegefachfrau

Postkonto 60-394-4
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4
Vermerk: Regina Jesse

Ziele

Die HIV/Aids-Kranken erhalten im Hospiz die bestmögliche Pflege und sterben in Würde.

- Die Pflegenden wenden ihr Wissen in der Praxis an und bauen es aus.
- HIV/Aids-Kranke werden weniger diskriminiert und das Wissen über die Krankheit wird grösser.
- Benachteiligte Frauen haben Informationen und Zugang zu verschiedenen Methoden der Familienplanung.
- Die Gruppe von Grossmüttern erwirtschaftet ein kleines Einkommen und kann sich um ihre verwaisten Enkelkinder kümmern.

Massnahmen

Zusammen mit dem Pflegepersonal im Hospiz betreut Regina Jesse die Patient/Innen. Zweimal wöchentlich fährt das Team in die Dörfer der Umgebung und ermöglicht den Aids-Infizierten zusammen mit den freiwilligen Pflegehilfen eine kostenlose medizinische Versorgung an.

- Regina Jesse bildet das Personal des Hospizes, die «Spitex-Freiwilligen» und Angehörige der Kranken in Palliativer Pflege weiter.
- Sie unterstützt die Koordinatorin des Hospizes und stellt die nachhaltige Führung des Hospizes und des «Spitex-Dienstes für Aids-Kranke» sicher.
- Sie bietet HIV-Tests an und berät Menschen, die mit dem HI-Virus leben.
- Sie beteiligt sich an Programmen für die Grossmütter, die Waisenkinder und andere benachteiligte Kinder.
- Sie unterstützt und begleitet den Aufbau des Ausbildungsprogrammes für angehende Pflegefachfrauen. Diese absolvieren am Hospiz ein zweimonatiges Praktikum.

Rolle von COMUNDO

COMUNDO stellt die Rekrutierung von geeigneten Fachpersonen für die jeweiligen Projekte, die Ausbildung sowie die optimale Einsatzvorbereitung sicher. Während ihres Einsatzes wird Regina Jesse von der lokalen Koordinationsperson sowie unsere Programmverantwortliche begleitet. COMUNDO konzentriert sich auf den direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen, den lokalen Partnerorganisationen und den beteiligten Bevölkerungsgruppen im Einsatzland.

Budget

COMUNDO trägt alle Kosten für das Personalprojekt von Regina Jesse.

Lebens- und Sozialkosten	CHF	120'931.45
Rekrutierung und Ausbildung	CHF	13'200.00
Projektbegleitung	CHF	39'000.00
Sensibilisierung	CHF	15'600.00
Zentrale Dienste	CHF	32'784.35
Vollkosten des gesamten Einsatzes	CHF	221'515.80
Vollkosten des Einsatzes für 2018	CHF	72'762.90

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!